

Inhaltsverzeichnis

Vorwort von Prof. Dr.Dr.Dr.h.c. Günter Altner	10
Einleitung.....	12
1. „Umwelterziehung“. Kritik und inhaltliche (Neu-) Orientierungen.....	19
1.1 Zur Notwendigkeit der Thematisierung des Verhältnisses Mensch und Mitwelt in Erziehungswissenschaft und Schule.....	20
1.2 Zur Begrifflichkeit und inhaltlicher Konturierung: Bildung zur Verantwortung gegenüber dem Leben	22
1.2.1 Zu den Begriffen „Umwelt“ und „Mitwelt“ und ihren philosophischen Implikationen: Anthropozentrik, Pathozentrik, Biozentrik.....	23
1.2.2 Zum Begriff „Bildung“.....	39
1.2.3 Erweiterung des Bildungsbegriffs durch eine biozentrische Sichtweise.....	46
1.3 Umweltbewusstsein und Umweltverhalten	49
1.3.1 Das Dilemma zwischen Umweltbewusstsein und Umweltverhalten	49
1.3.2 Konsequenzen für die Schule.....	51
1.4 Orientierungen für eine Bildung zur Verantwortung gegenüber dem Leben	53
1.4.1 Orientierung am Gemeinwesen	53
1.4.2 Nachhaltigkeit.....	54
1.4.3 Die Forderung nach einer kulturellen Wende	57
1.4.4 Das „Pflegerische“	59
1.4.5 Ehrfurcht.....	61
1.4.6 Die ökopädagogische Perspektive.....	62
1.5 Fazit. Von der „Umwelterziehung“ zur Bildung zur Verantwortung gegenüber dem Leben: Ein Ausweg aus dem Dilemma zwischen Umweltbewusstsein und Umweltverhalten?.....	65
2. Fächerübergreifendes Lernen	71
2.1 Vorüberlegungen	71
2.2 Zur Begrifflichkeit „fächerübergreifendes Lernen“.....	73
2.3 Historischer Rückblick.....	76
2.3.1 Zur Entstehung der Schulfächer.....	76
2.3.2 Zur Tradition des fächerübergreifenden Unterrichts	80
2.3.3 Resümee	81
2.4 Verschiedene Begründungen von fächerübergreifendem Lernen	83
2.4.1 Herbert Gudjons: Wechsel der Perspektiven.....	83
2.4.2 Helmut Frommer: Andere Lernformen.....	84
2.4.3 Ludwig Duncker: Verständigung über den Aufbau von Weltbildern und Mehrperspektivität.....	85
2.4.4 Ludwig Huber: Transzendierung und Reflexion der Spezialisierung.....	85
2.4.5 Walter Popp: Spezialisierung auf Zusammenhänge	87

2.4.6 Wolfgang Klafki: Orientierung an Schlüsselproblemen	89
2.4.7 Reinhard Golecki: Zeitgemäße Wissenschaftspropädeutik.....	92
2.4.8 Heinz-Elmar Tenorth: Transzendierung der Fachlichkeit.....	94
2.4.9 Gliederungsvorschlag in Anlehnung an Frauke Stübiger	96
2.4.10 Zusammenfassung der unterschiedlichen Begründungsdimensionen zu fächerübergreifendem Lernen.....	97
2.5 Paralleler Unterricht oder Unterricht mit konsequenter Kooperation?.....	98
2.6 Resümee und Folgerungen.....	99
3. Beiträge des Fachs Biologie für eine Bildung zur Verantwortung gegenüber dem Leben.....	104
3.1 Einleitung.....	104
3.2 Traditionelle/klassische Beiträge der Biologie	105
3.2.1 Botanik und Zoologie: Einblicke in die Vielfalt der Pflanzen- und Tierwelt.....	106
3.2.2 Ökologie: Wechselwirkungen zwischen Lebewesen und ihrer Mitwelt ...	108
3.2.3 Ethologie: Forschung zum Verständnis von Verhalten	110
3.2.4 Genetik, Gentechnologie, Reproduktionstechnologie etc.: Grundlagen der Vererbung als Basis allen Lebens.....	113
3.2.5 Evolutionstheorie: Die Entwicklung allen Lebens	114
3.2.6 Biochemie: Chemische Verbindungen als Grundlage biologischer Prozesse	115
3.2.7 Folgerungen	116
3.3 „Weiche“ Biologie.....	117
3.3.1 Konrad Lorenz: Mitgefühl und exakte Beobachtung.....	118
3.3.2 Jakob und Thure Uexküll: Aufhebung des Subjekt-Objekt-Dualismus....	119
3.3.3 Das Gaia-Prinzip nach James Lovelock	120
3.3.4 Rupert Sheldrake und das Gedächtnis der Natur.....	122
3.3.5 Erwin Chargaff: Kritik der Naturwissenschaft.....	125
3.3.6 Frederic Vester: Denken in Systemen	127
3.3.7 Ellenberger et al. als „weiche“ fachdidaktische Perspektive.....	129
3.4 Biologieunterricht in direkter Erfahrung der Natur / Biologieunterricht im Freien	132
3.4.1 Schulgärten	132
3.4.2 Exkursionen	134
3.4.3 Ökologische Schullandheime.....	135
3.5 Resümee.....	136
3.6 Forderungen für eine Bildung zur Verantwortung gegenüber dem Leben aus Sicht des Fachs Biologie	140
4. Beiträge des Fachs Religion für eine Bildung zur Verantwortung gegenüber dem Leben.	144
4.1 Einleitung.....	144
4.2 Biblischer Befund	145
4.2.1 Einleitung zu den biblischen Texten.....	145

4.2.2. Zur Exegese und Interpretation der Texte.....	148
4.2.3 Wichtige Texte des Alten Testaments, die Aussagen über das Verhältnis zwischen Mensch und übriger Schöpfung enthalten.....	150
4.2.3.1 Die Schöpfungsberichte	152
4.2.3.2 Der Noahbund in Genesis 9.....	154
4.2.3.3 Tiere im alttestamentlichen Gesetz.....	154
4.2.3.4 Sprüche 12,10.....	155
4.2.3.5 Einzelne Tiere im Alten Testament.....	156
4.2.3.6 Pflanzen im Alten Testament	157
4.2.3.7 Psalm 104.....	157
4.2.3.8 Psalm 148.....	158
4.2.3.9 Jesaja 11	158
4.2.3.10 Alttestamentliche Texte, die scheinbar gegen eine Schöpfungsethik sprechen	158
4.2.4 Wichtige Texte des Neuen Testaments, die Aussagen über das Verhältnis zwischen Mensch und übriger Schöpfung enthalten.....	159
4.2.4.1 Römerbrief 8, 18ff.....	159
4.2.4.2 Der Kolosserhymnus (Kolosserbrief 1, 15-20).....	164
4.2.4.3 Markus 1,12f.....	168
4.2.4.4 Markus 16, 15.....	171
4.2.4.5 Das Gleichnis vom verlorenen Schaf.....	172
4.2.4.6 Matthäus 6,26.28-30	176
4.2.4.7 Matthäus 10,29.31	177
4.2.4.8 Apostelgeschichte 7,48ff.....	178
4.2.4.9 Das jüdisch-christliche Bekenntnis zu Gott als dem Schöpfer.....	178
4.2.4.10 Neutestamentliche Texte, die scheinbar gegen eine Schöpfungsethik sprechen	181
4.2.4.11 Tendenzen im Neuen Testament und in der christlichen Tradition, die im Widerspruch zu einer Schöpfungsethik stehen können	183
4.2.5 Zusammenfassung.....	185
4.3 Konsequenzen für eine christliche – biblisch fundierte – Schöpfungsethik	186
4.4 Ethische Ansätze zum Umgang mit der Schöpfung. Welche Interpretationen sind angemessen?.....	187
4.4.1 Anthropozentrische Schöpfungsethik.....	188
4.4.2 Die Diskussionen um Pantheismus, Panentheismus, Schöpfung als Sakrament.....	189
4.4.3 Die biozentrische Schöpfungsethik vertreten durch A. Schweitzer und G. Altner	191
4.4.4 Feministische Ansätze von Schöpfungsethik.....	193
4.4.5 Befreiungstheologie und Schöpfungsethik	194
4.4.6 Beurteilung der verschiedenen Ansätze.....	195
4.5 Die christliche Position im interreligiösen Gespräch	197
4.5.1 Hinduismus.....	198
4.5.2 Buddhismus	198

4.5.3 Taoismus	199
4.5.4 Indianische Religionen	199
4.5.5 Islam	200
4.5.6 Judentum	201
4.5.7 Gemeinsamer ethischer Kodex.....	201
4.6 Forderungen für eine Bildung zur Verantwortung gegenüber dem Leben aus Sicht des Fachs Religion unter Berücksichtigung des gemeinsamen ethischen Kodexes der Religionen	202
5. Die Verknüpfung der Fächer Biologie und Religion	207
6. Rahmenpläne.....	213
6.1 Vorüberlegungen	213
6.2 Untersuchungsaspekte (Leitfragen) für die Lehrplan- bzw. Rahmenplananalyse	215
6.3 Lehrpläne des Landes Thüringen:.....	216
6.3.1 Allgemeines zum Thema „Umwelterziehung“.....	216
6.3.2 Religion	218
6.3.3 Biologie	221
6.3.4 Abschließende Beurteilung.....	225
6.4 Richtlinien und Lehrpläne für die Sekundarstufe II des Landes Nordrhein-Westfalen.....	226
6.4.1 Allgemeiner Teil	226
6.4.2 Religion	228
6.4.3 Biologie	229
6.4.4 Abschließende Beurteilung.....	232
6.5 Lehrpläne des Landes Hessen	233
6.5.1 Vorwort Gymnasialer Bildungsgang	233
6.5.2 Religion	234
6.5.3 Biologie	236
6.5.4 Abschließende Beurteilung.....	238
6.6 Beurteilung der Praxisvorgaben aufgrund des Befundes der Lehr- bzw. Rahmenpläne.....	239
7. Beispiele für Umsetzung in der Schule (Curricula und Unterrichtsbeispiele)	241
7.1 Exemplarische Beispiele für Curricula, die Unterricht im Sinne einer Bildung zur Verantwortung gegenüber dem Leben ermöglichen.....	242
7.1.1 Das Konzept „Natur-Mensch-Mitwelt“ des Kantons Bern / Schweiz	242
7.1.2 Fächerübergreifender Unterricht in Oberstufenschulen der Schweiz	247
7.2 Exemplarische Unterrichtsbeispiele aus dem Bereich der Bildung zur Verantwortung gegenüber dem Leben und Vorschläge zur Umsetzung auch im „normalen“ Schulalltag	249
7.2.1. Die pränatale Diagnostik. Beispiel für eine fächerübergreifende <i>Unterrichtsstunde</i> (Doppelstunde) aus dem Bereich der Biotechnologie	250

7.2.2 Das interreligiöse Gespräch zu ökologischen Fragen. Beispiel für eine fächerübergreifende <i>Unterrichtseinheit</i> aus dem Themenbereich Mensch und Mitwelt.....	263
7.3 Resümee.....	281
Rückblick und Ausblick.....	282
Literaturverzeichnis.....	290